

Leselok

DB

GESCHICHTEN, RÄTSEL, SPANNENDES WISSEN

Dein Exemplar zum
Mitnehmen

1
2016



Olis Bahnwelt

25 Jahre ICE



**Wieso? Weshalb?
Warum?**

Wie Kinder früher
lebten



Leseprobe

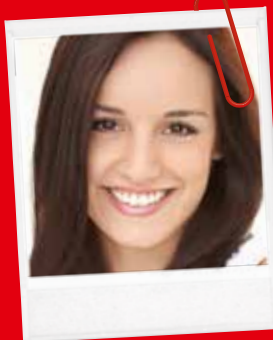
Der magische
Blumenladen

Empfohlen von



Stiftung Lesen

Ravensburger



Der ICE feiert Geburtstag!

Diesen Juni feiert der ICE seinen 25-jährigen Geburtstag und wir von der LeseLok feiern mit!

Wie das damals war, als die ersten Hochgeschwindigkeitszüge Deutschland eroberten und wie sich unsere Züge seitdem weiterentwickelt haben, erzählt dir Oli in Olis Bahnwelt ab Seite 20. Für den perfekten Kindergeburtstag mit dem Thema „Eisenbahn“ findest du in unserer Beilage tolle Deko-, Rezept- und Spieleideen und beim Gewinnspiel auf der

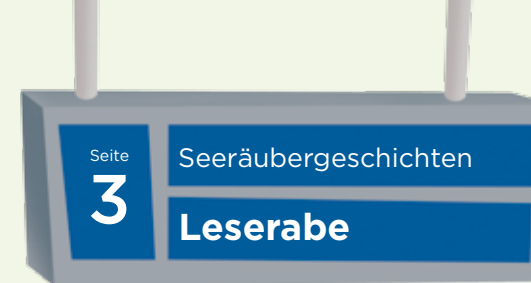
Rückseite des Magazins kannst du sogar einen organisierten Kindergeburtstag für dich und 7 Freunde gewinnen. Der kleine ICE erlebt natürlich auch ein verrücktes Geburtstagsabenteuer ab Seite 9 und bei Wieso? Weshalb? Warum? erfährst du auf Seite 14 wie Kinder früher lebten.

Viel Spaß mit unserer Geburtstagsausgabe wünscht dir

deine *Olte*
vom LeseLok-Redaktionsteam

Inhalt:

Leserabe	Seeräubergeschichten	3
Leserabe	Rätsel, Spiele und Spaß	7
Das große Ravensburger Fußballbuch	Die Europameisterschaft	8
Comic – Der kleine ICE	... und die Geburtstagsüberraschung	9
Poster	ICE-Parade zum 25. Jubiläum	12
Wieso? Weshalb? Warum?	Wie Kinder früher lebten	14
Lies rein!	Der magische Blumenladen	16
Wieso? Weshalb? Warum? aktiv-Heft	Knobelspaß für unterwegs	18
Olis Bahnwelt	25 Jahre ICE	20
Service & Impressum	Angebote und Rätsellösungen	23
Infos & Gewinnspiel	Proki Kinderevents / Wieso? Weshalb? Warum?	24



Viel Spaß mit einer
seeräuberstarken Geschichte!
Ahoi! Dein Leserabe

Seeräubergeschichten

Seeräuber im Klassenzimmer

Leon kauft Bilder
für sein Sammelalbum.

In der Schule
öffnet er die Tüte:
ein Unterseeboot, ein Floß
und ein Piratenschiff.



Es klingelt zum Unterricht.
Leons Lehrerin kommt.
Schnell steckt er die Bilder
in die Schultasche.



Frankfurt a.M.



Aus Leons Tasche
kommt ein Rauschen.
Er sieht nach.
Die Schultasche
ist voll mit Wasser!



„Frau Stindt, in meiner Tasche
ist überall Wasser!“
Das glaubt die Lehrerin nicht.
Sie öffnet Leons Tasche.



Da schwappt eine Welle heraus.
Leons Lehrerin ist patschnass.
Die Welle wird größer
und größer.



Bald ist überall Wasser.
Die Kinder und Frau Stindt
treiben im Meer.

Ein Floß kommt vorbei.
Gerettet!

Aber da kommt ein
Seeräuberschiff
auf sie zu!
Es wimmelt von
gefährlichen Piraten.



„Schnell ins Unterseeboot!“,
ruft Leon.
Die Seeräuber entern das Floß.

Aber die Kinder und Frau Stindt
sind schneller.
Schon sind alle an Bord.
Sie tauchen hinab.

Leon steuert das U-Boot.
Da sieht er einen Stöpsel
auf dem Meeresboden.
Mit einem Greifarm
zieht Leon den großen
Stöpsel heraus.



Das Wasser läuft gurgelnd ab.
Die Kinder und Frau Stindt
klettern aus dem U-Boot.
Sie sehen sich
im Klassenzimmer um.
Auf der Lampe hängt Seetang.
Die Seeräuber sind weg.

„Leon hat uns vor den Piraten
gerettet!“, rufen die Kinder und
ihre Lehrerin.

Weitere spannende
Abenteuer rund um Piraten
kannst du in meinem Buch
„Seeräubergeschichten“
nachlesen.



Leserabe – Seeräubergeschichten
von Tino
mit Illustrationen von Dominik Rupp
© 2016 Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-36475-6

Weitere Infos auch unter:
www.tino-lesereise.de



Was beobachtet der Leserabe?

Löse das Rätsel: Die Zahl sagt dir, welchen
Buchstaben du schreiben musst:
1=1. Buchstabe.



1,2



5,6



4,5

Mach mit: Reimwörter

Schreibe jeweils passende Reimwörter auf.

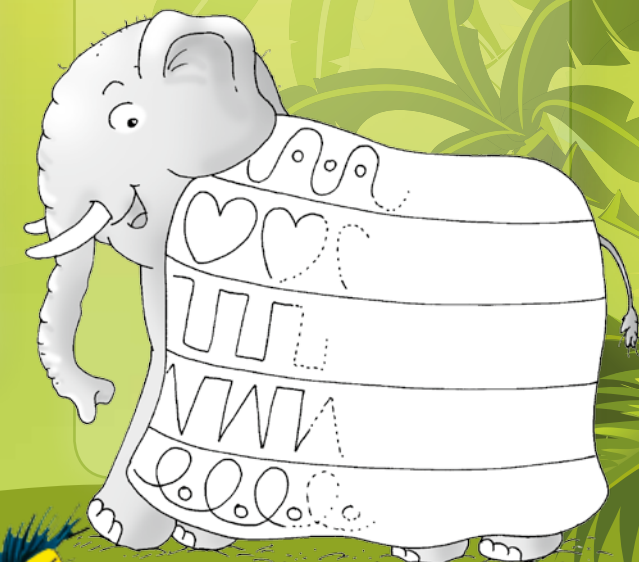


Muster zeichnen

Zeichne die rechte Hälfte
des Schmetterlings fertig.
Male diesen Flügel gleich
an wie den linken.

Muster zeichnen

Der Leserabe will ein Foto
vom Elefanten machen. Malst
du seine Decke zuerst fertig?



Viel Spaß beim Rätseln!
Die Lösungen findest du
auf Seite 23.

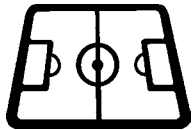
Die Europameisterschaft hat sich seit 1960 zum europäischen Fußballfest entwickelt. Sie findet alle vier Jahre statt. Anfangs kamen nur vier Teams in die Endrunde – bei der EM 2016 in Frankreich treten erstmals 24 europäische Nationalmannschaften gegeneinander an.

Der Beginn

1954 schlug die französische Sportzeitung L'Équipe die Austragung einer Fußball-Europameisterschaft vor. Unterstützt wurde die Idee vom damaligen UEFA-Generalsekretär Henri Delaunay. Nach dessen Tod setzte sich sein Sohn Pierre weiter für einen „Europapokal der Nationen“ ein. Am 28. September 1958 war es dann so weit: Das erste Spiel konnte in Moskau angepfiffen werden. Das gesamte Turnier lief über 22 Monate mit einer Endrunde, die im Juli 1960 in Frankreich stattfand.



Kapitän Jürgen Klinsmann und Torwart Andreas Köpke zeigen am 30. Juni 1996 nach der Siegerehrung durch Queen Elizabeth II. im Wembley-Stadion (London) stolz den EM-Pokal.



Der Henri-Delaunay-Pokal

Die EM-Trophäe ist benannt nach dem ersten UEFA-Generalsekretär. Der erste Pokal wurde 1960 entworfen. Weil die UEFA ihn inzwischen zu klein fand, wurde das Design für die Europameisterschaft 2008 und folgende Austragungen aktualisiert. Jetzt ist der Silberpokal 18 Zentimeter gewachsen und wiegt zwei Kilogramm mehr.

Bisherige EM-Siege

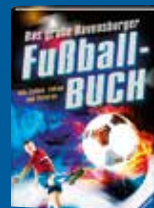
Spanien	3
Deutschland	3
Frankreich	2
Griechenland	1
Dänemark	1
Niederlande	1
Tschechoslowakei	1
Italien	1
Sowjetunion	1



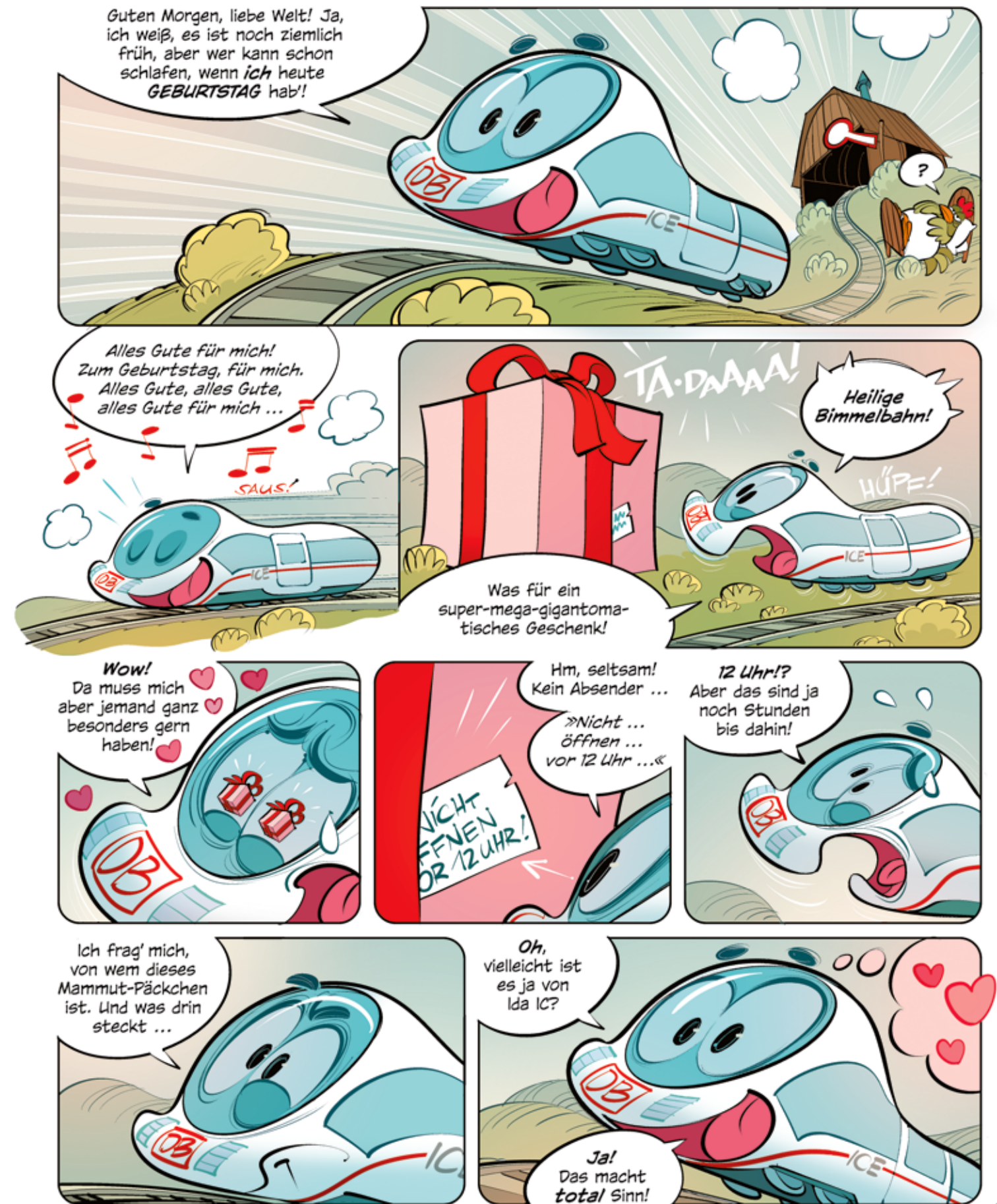
EM-Austragungsorte

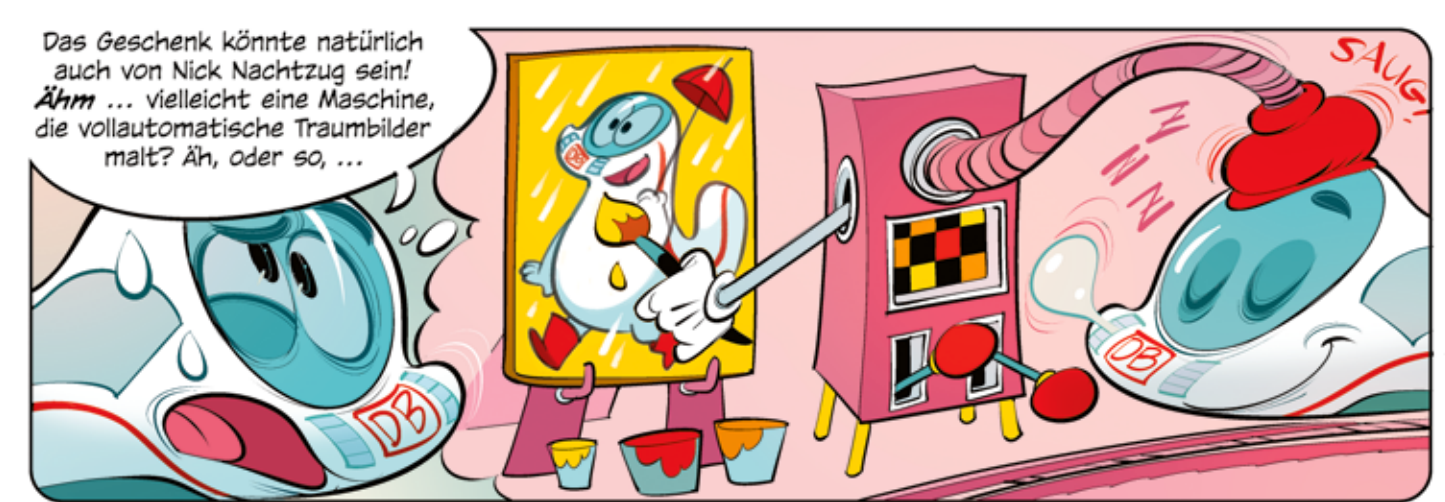
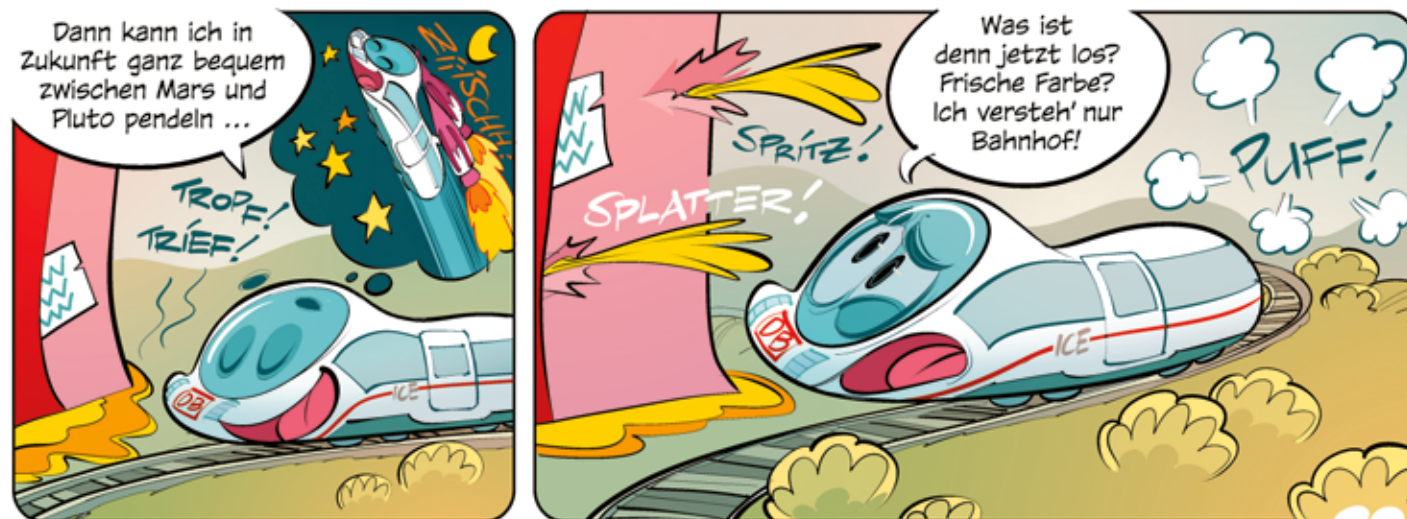
1960, 1984, 2016	Frankreich
1964	Spanien
1968, 1980	Italien
1972	Belgien
1976	Jugoslawien
1988	Bundesrepublik Deutschland
1992	Schweden
1996	England
2000	Belgien/Niederlande
2004	Portugal
2008	Österreich/Schweiz
2012	Polen/Ukraine

Das große Ravensburger Fußballbuch
von Barbara Iland-Olschewski
und Marcus Olschewski
© 2016 Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-55434-8



der kleine ICE ... und die Geburtstagsüberraschung





Ende



Hallo Leute,
seit 25 Jahren gibt es ihn jetzt schon –
den ICE! Seitdem wurden einige Fahrzeuge
mit unterschiedlichen Eigenschaften entwickelt.
Schaut mal, hier stehen sie zusammen in der
Fahrzeughalle.

ICE 1 – 1991
Start ICE-Verkehr
Hochgeschwindigkeit
280 km/h

ICE 2 – 1996
kupplungsfähig
und teilbar
280 km/h

ICE T – 1999/ 2000
Einsatz auf kurven-
reichen Strecken
230 km/h

ICE 3 – 2000/2001
Einsatz für den Hoch-
geschwindigkeits-
verkehr
330 km/h

2013 – Variante für
den Einsatz in west-
liche Nachbarländern

ICE 4
2017 – sehr flexibler
Einsatz
250 km/h

Wie sah der Alltag um 1900 aus?



Der Teddy wurde erfunden. Er heißt so nach Präsident Teddy Roosevelt.

Vor etwas mehr als 100 Jahren änderte sich viel: Auf den Straßen fuhren die ersten Autos, es gab elektrische Straßenlaternen, Kaufhäuser wurden eröffnet und Fabriken entstanden. Vielen Menschen ging es gut, aber ein großer Teil lebte unter sehr schlechten Bedingungen.



Der Kinderwagen wurde erfunden.

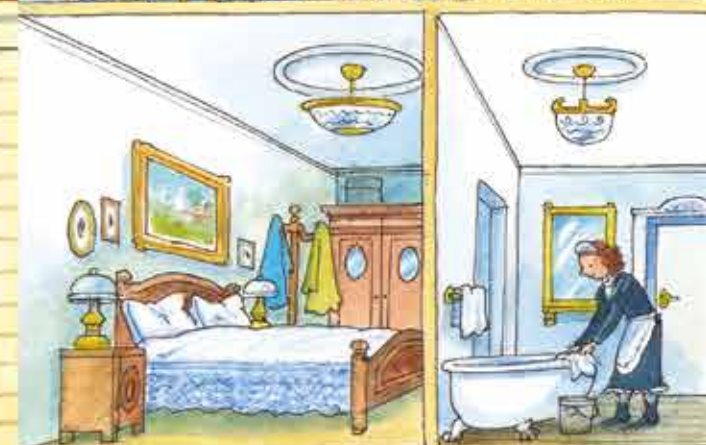
Wohlhabende Familien hatten ein großes Haus, Dienstboten und genug Zeit für Vergnügungen. Ihre Kinder putzten sie mit Spitzenkleidchen und Matrosenanzügen heraus.



Fahrradfahren kam in Mode.



Kinder hatten nun eigene Zimmer. Zur Unterhaltung gab es immer mehr eigens für Kinder geschriebene Bücher.



Die Wohnungen in den Mietshäusern waren oft kalt und feucht.



Viele Familien lebten in nur einem Zimmer. Ein Bad hatten sie nicht, Toiletten gab es auf dem Flur.



Jungen und Mädchen saßen im Unterricht getrennt.

Die Arbeiterkinder trafen sich auf der Straße oder in Hinterhöfen. Sie spielten mit Murmeln, tobten sich bei „Räuber und Gendarm“ aus oder machten Hüpfspiele.



Viele Menschen zogen in die Städte, um in einer der neuen Fabriken Arbeit zu finden. Dort schufteten sogar Kinder unter schweren Bedingungen. Erst langsam setzte sich ein Gesetz durch, das Kinderarbeit erst ab zwölf Jahren erlaubte. Außerdem mussten Kinder nun mit sechs Jahren in die Schule gehen. Doch viele Eltern fanden das unnötig und oft brauchten sie das Geld, das die Kinder verdienten, dringend.



Wieso? Weshalb? Warum?
Wie Kinder früher lebten
Illustrationen: Guido Wandrey
Text: Susanne Gernhäuser
© 2016 Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-32649-5



Der magische Blumenladen

Für Violet gibt es keinen schöneren Ort als den Blumenladen ihrer Tante Abigail. Und dieser Laden birgt ein großes Geheimnis!

Violet platzt fast vor Neugier. Erst taucht eine merkwürdige Kundin im Laden auf und kurz darauf verweist ihre Tante Hals über Kopf. Zusammen mit ihren besten Freunden Jack und Zack geht Violet den Rätselfragen auf den Grund. Vielleicht kann das magische Blumenbuch weiterhelfen, das Tante Abigail gut versteckt hält ...

„Wo zum Teufel könnte es sein?“, fragte Violet.
 „Wir haben doch überall gesucht.“
 „Hinter dem Spiegel“, zwischerte Lady Madonna.
 „Schau doch mal! Bitte schön!“
 Wenn Lord Nelson nicht gewesen wäre, hätten Violet und die Zwillinge das Geplapper des Vogels wahrscheinlich gar nicht beachtet. Doch genau in diesem Augenblick sprang der Kater von Violets Schoß auf den Ladentisch und fauchte in Richtung Vogelkäfig.
 „CCHHHHHHHH!“
 Lady Madonna flatterte vor Schreck ein Stück in die Höhe und piepste schrill.
 „Bye-bye! Bitte schön!“
 „Hinter dem Spiegel?“, sagten Violet und die Zwillinge im Chor.
 „Schau doch mal!“, trillerte Lady Madonna.
 Nelson sprang mit einem enormen Satz

vom Tisch und verschwand durch die Hintertür.
 „Hinterher!“, rief Violet.
 Sie fanden das Buch hinter dem Badezimmerspiegel.
 Violet hatte zwar das ganze Badezimmer abgesucht, aber sie war nicht darauf gekommen, dass sich der Spiegel über dem Waschbecken öffnen ließ, indem man einen kleinen Knopf am unteren Rand drückte.
 Dahinter befand sich ein Hohlraum und darin steckte das Buch.
 „Wow!“, flüsterte Jack. „Was für ein super Geheimfach.“
 Lord Nelson, der die Kinder während der Suchaktion nicht aus den Augen gelassen hatte, fauchte erneut, als Violet das Buch ins Wohnzimmer trug, wo sie es behutsam auf den Tisch legte.
 „Ist es ein Tagebuch?“, fragte Jack.

„Wenn es Tante Abigails Tagebuch ist, darfst du es auf keinen Fall lesen“, sagte Zack. „Das wäre hundsgemein.“
 „Natürlich nicht“, sagte Violet. Hoffentlich war es kein Tagebuch. Sie hielt den Atem an und schlug es auf.
 „Ein Pflanzenbuch“, sagte Jack enttäuscht, als sie die erste Seite sah.
 Violet blätterte weiter. Tatsächlich. Auf allen Seiten waren Blumen abgebildet und daneben standen Beschreibungen. Aber es war trotzdem kein normales Blumenbuch, das erkannte sie sofort. Die Bilder waren nämlich nicht einfach aufs Papier gedruckt, sie schienen auf den Seiten zu schweben wie richtige Blumen. Und die Farben leuchteten förmlich um die Wette. Das Bild einer Rose wirkte so täuschend echt, dass Violet nach ihr griff, aber natürlich fasste sie ins Leere.
 „Was machst du da?“, fragte Zack.
 „Das ist alles in 3-D“, sagte Violet.
 „Irre, oder?“
 „Hä?“, machte Jack.
 Zack runzelte die Stirn.
 „Was ist in 3-D?“
 „Riecht ihr das auch?“ Violet schnupperte an einer der Blüten. Es war unglaublich. Die Blumenbilder dufteten wie die echten Blumen unten im Laden und im Garten. Nun schnupperten auch Jack und Zack an dem Buch.
 „Ich rieche überhaupt nichts“, sagte Jack.
 „Das bildest du dir nur ein“, sagte auch Zack.
 Violet hob den Kopf und sah ihre Freunde verwundert an. „Ist das euer Ernst?“
 Die Zwillinge nickten im Gleichakt.
 „Es ist total stark“, sagte Violet.
 „Die Rose hier riecht nach Kaffee.“

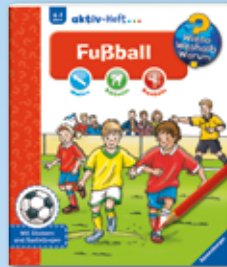
Und diese Blume ...“, sie tippte auf eine zarte, strahlend weiße Blütenranke, „duftet wie Honig. Das müsst ihr doch merken.“

Wenn du wissen willst, welche Geheimnisse das magische Blumenbuch noch birgt, dann lies weiter in „Der magische Blumenladen, Band 1: Ein Geheimnis kommt selten allein“ von Gina Mayer.



Der magische Blumenladen
 Band 1: Ein Geheimnis kommt selten allein
 von Gina Mayer
 mit Illustrationen von Joëlle Tourlonias
 © 2016 Ravensburger Buchverlag
 ISBN: 978-3-473-40405-6

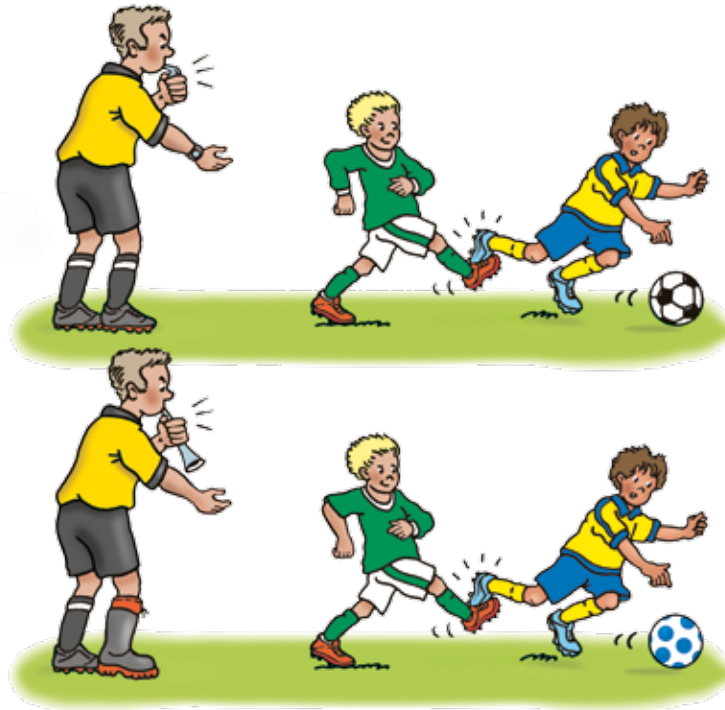




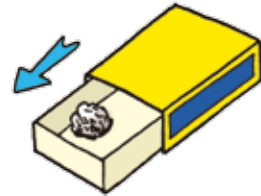
Rätsel entnommen aus:
Wieso? Weshalb? Warum?
aktiv-Heft Fußball
Illustrationen: Thilo Pustlauk
© 2014 Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-32697-6



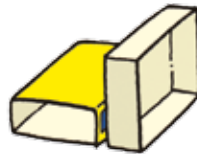
Findest du die fünf Unterschiede im unteren Bild? Kreise sie ein.



Bastle dir ein Streichholz-Elfmeter-Spiel!



1 Du brauchst eine leere Streichholzschachtel und eine kleine Papierkugel. Diese kannst du in der Schachtel verstauen, wenn du nicht damit spielst.



2 Zum Spielen stellst du die Schachtel, wie auf dem Bild gezeigt, auf. Markiere einen Punkt, von dem aus du den Ball abspielst.



3 Nun schnipse die Kugel mit dem Finger ins Tor. Wenn du abwechselnd mit einem Freund schließt, gewinnt derjenige, der die meisten Tore schießt.

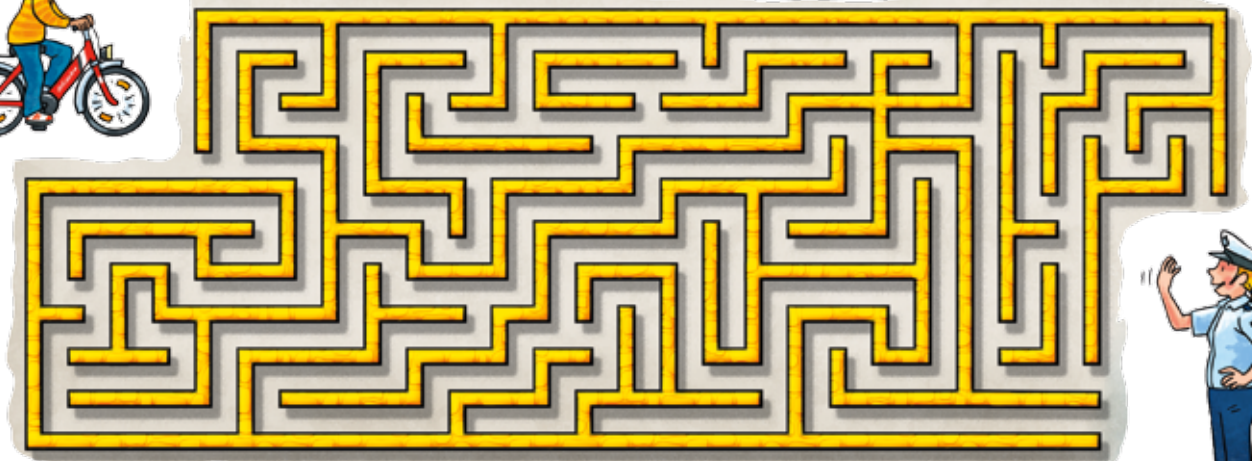
Nur ein Schatten passt zu einem der Spieler. Kreise ihn ein.



Die Auflösungen findest du auf Seite 23!

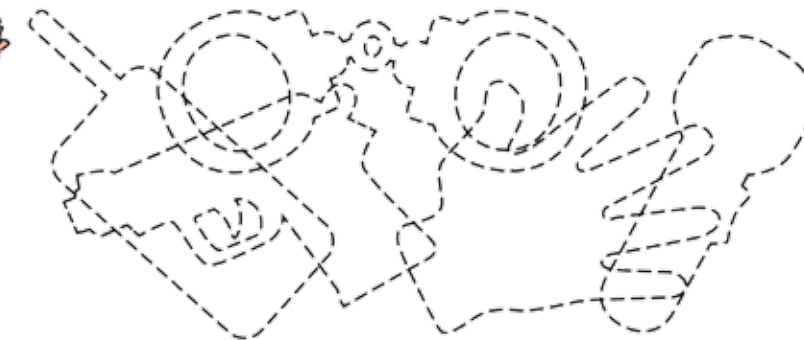
Wie kommt das Kind zu der Verkehrspolizistin?

Finde den Weg durch das Labyrinth.



Welche Gegenstände gehören zur Ausrüstung eines Polizisten?

Fahre die Umrisse mit verschiedenfarbigen Stiften nach, dann erfährst du es.



Rätsel entnommen aus:
Wieso? Weshalb? Warum?
aktiv-Heft Polizei
Illustrationen: Joachim Krause
© 2016 Ravensburger Buchverlag
ISBN: 978-3-473-32686-0

Polizei im Einsatz.

Male das Bild fertig aus.





25 Jahre ICE

Olis Bahnwelt

20

25 Jahre ICE

Hallo Leute: Der ICE wird im Juni 25 Jahre alt! So lange verbinden die windschnittigen Züge die Großstädte miteinander – und das super schnell.

Die Bahn ohne den ICE – den Intercity-Express – kann man sich heute nicht mehr vorstellen. Alle paar Minuten rauschen die weißen Züge mit den roten Streifen in den Bahnhöfen rein und raus und verbinden die Städte miteinander. Vor 25 Jahren, ganz genau am 2. Juni 1991, wurden die ersten ICE-Züge (ICE 1) eingeführt. Für die Menschen

in Deutschland waren die ICE etwas ganz Besonderes. Sie sahen völlig anders aus und haben den modernen Fernverkehr bei der Bahn eingeläutet. Denn mit ihnen startete die Zeit der Hochgeschwindigkeitsverkehre in Deutschland – also das Bahnfahren mit mehr als 200 Kilometern pro Stunde. So schnell fahren konnten einige Züge schon vorher, aber mit den ICE-Zügen waren jetzt auf einigen Strecken bis 250 Kilometer pro Stunde planbar. Die Züge bekamen außen und innen ein einzigartiges Design und die Reise wurde mit neuer Technik zu einem besonders komfortablen Erlebnis.

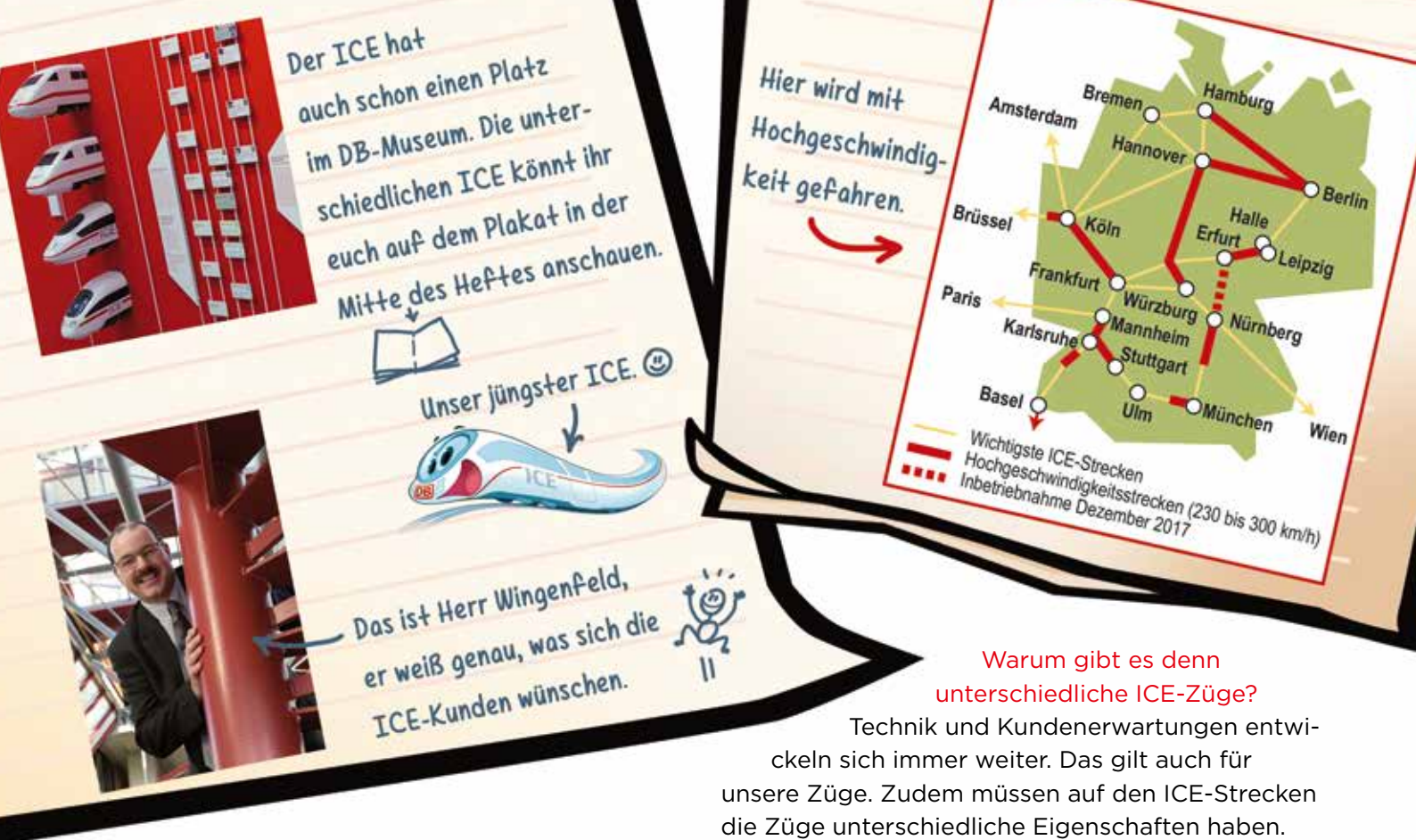
Damit der ICE seine Schnelligkeit wirklich nutzen kann, mussten auch Bahnstrecken neu gebaut werden. Die ersten beiden Hochgeschwindigkeitsstrecken entstanden damals zwischen Hannover und Würzburg sowie Mannheim und Stuttgart. Weitere folgten. Zurzeit wird an der Schnellfahrstrecke zwischen Berlin und München gebaut. Ein Teil davon ist schon fertig. Ab Dezember 2017 verkürzt sich die ganze Fahrt dann auf der Strecke um zwei Stunden auf nur noch rund vier Stunden. (Schau dir dazu die Karte auf der nächsten Seite an.)



Oli hat dem ICE-Produktmanager Fragen gestellt.



21



Nachgefragt

Oli: Hallo Herr Wingenfeld, Sie sind Fachmann für den ICE, oder?

Stefan Wingenfeld: Ich kümmere mich darum, dass sich die Fahrgäste in unseren ICE-Zügen wohlfühlen. Bei Modernisierungen passen wir sie den Erwartungen der Kunden an.

Können Sie sich noch erinnern, als vor 25 Jahren die ersten ICE gefahren sind?

Ja, klar! Viele Menschen sind extra zum Bahnhof oder an die Strecke gekommen, um den ICE zu sehen. Der ICE hatte mit seinem völlig neuen Aussehen und der leistungsstarken Technik schnell viele Fans! Es war auch ein ganz neues Reisegefühl.

Warum?

Die Wagen fahren besonders ruhig und die Geschwindigkeit ist nur zu spüren, wenn man aus dem Fenster oder auf die Anzeige auf dem Monitor schaut. Man steigt bequem an breiten Türen ein und die Schiebetüren zwischen den Wagen öffnen sich automatisch. Vor der Reise wählt man seinen Wunschplatz und während der Reise kann man ins Bordrestaurant gehen. All das war nicht selbstverständlich.

Wunschplatz und während der Reise kann man ins Bordrestaurant gehen. All das war nicht selbstverständlich.

Warum gibt es denn unterschiedliche ICE-Züge?

Technik und Kundenerwartungen entwickeln sich immer weiter. Das gilt auch für unsere Züge. Zudem müssen auf den ICE-Strecken die Züge unterschiedliche Eigenschaften haben.

Zum Beispiel?

Der erste ICE hat vorn und hinten einen Triebkopf und dazwischen Mittelwagen mit Sitzplätzen. Im ICE 3 kann man auch in dem Endwagen sitzen und sogar dem Lokführer über die Schulter schauen. Außerdem können wir diese Züge teilen. Lange Züge fahren dort, wo viele Kunden unterwegs sind. ICE-Züge, die ins Ausland fahren, benötigen eine zusätzliche Ausrüstung, weil es dort andere Stromsysteme gibt.

Freuen Sie sich schon auf den neuen ICE?

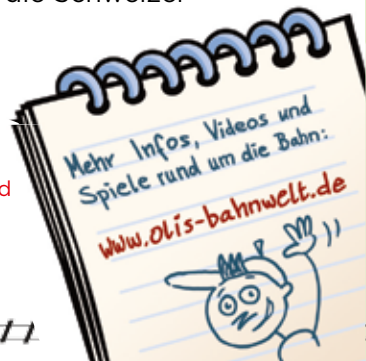
Ein neuer Zug ist immer etwas Besonderes! Der ICE 4 wird moderne Technik haben, familienorientiert sein und ist noch dazu besonders umweltfreundlich. Pro Sitzplatz verbraucht er fast ein Viertel weniger Energie als der ICE 1. Die Fahrgäste können dann auf noch mehr Verbindungen mit dem ICE fahren.

ICE oder Auto?

Für die Fahrt zum nächsten Bahnhof habe ich ein Auto. Von dort nehme ich den Zug zur Arbeit. In den Urlaub geht es mit meiner Familie immer mit dem ICE, zum Beispiel direkt in die Schweizer Bergwelt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Oli hat für euch persönlich mit ICE-Produktmanager Stefan Wingenfeld gesprochen.



Kennst du schon die neuen Familienbereiche in unseren ICE-Zügen?

Damit du mit deiner Familie noch entspannter verreisen kannst, gibt es die neuen Familienbereiche in unseren ICE-Zügen. Wir haben darauf geachtet, dass ihr nah an der Ein- und Ausstiegstür sitzt und Gepäckfach und WC nicht weit sind. Außerdem lernt ihr bestimmt andere nette Kinder und Familien kennen, mit denen ihr die Reisezeit verbringen könnt.

Und wie funktioniert's?

Sobald die Anzahl der mitreisenden Kinder bei der Online-Buchung angegeben wird, erscheint bei der Sitzplatzreservierung der Familienbereich zur Auswahl. Wir empfehlen eine frühzeitige Reservierung, um sich die Plätze zu sichern.



Die Familienbereiche sind das Ergebnis eines Kundentests, den wir mit ganz vielen Familien durchgeführt haben.



Diese Banderole wird nach und nach in den Bereichen angebracht, damit ihr den Familienbereich auf den ersten Blick erkennt.

www.der-kleine-ICE.de

www.bahn.de

Rätsellösungen

Lösungen Seite 7:

Was beobachtet der Leserabe?
Sterne

Reimwörter

Maus – Haus
Tisch – Fisch
Vase – Hase
Zwerg – Berg
Tanne – Kanne
Hund – Mund

Lösungen Seite 18–19:

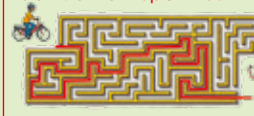
Findest du die fünf Unterschiede?



Nur ein Schatten passt zu einem der Spieler.



Wie kommt das Kind zu der Verkehrspolizistin?



Welche Gegenstände gehören zur Ausrüstung eines Polizisten?



Impressum

Herausgeber: © Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Robert-Bosch-Straße 1, 88214 Ravensburg, Telefon: 0751/86-0, E-Mail: buchverlag@ravensburger.de, Verlagsleitung: J. Hauenstein und Dr. A. Albertz; Projektmanagement: M. Schneider; Redaktion und Texte: Ravensburger Inhalte: M. Schneider und K. Neeb.

Verantwortlich für die DB Inhalte zu „Der kleine ICE“ und S.2, S.9-11, S.23-24: DB Fernverkehr AG, Produktmanagement Kundenservices, Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt am Main; Redaktion und Texte: Lotta Darius • Illustration „Der kleine ICE“: Sascha Wüstefeld • (S.9-11) Comic „Der kleine ICE“: Text: Joscha Sauer und Haiko Hörnig, Illustration: Sascha Wüstefeld • (S.12-13, S.20-22) Verantwortlich für die DB-Inhalte: © DB Mobility Logistics AG, PR & Interne Kommunikation, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin; Redaktion und Texte: Sandra Kinzinger • Illustration: Titus Ackermann, Thomas Gronle, Fotos:DB AG/Kniestedt • Verantwortlich für Inhalt, Grafik und Bildquellen des Gewinnspiels: DB Fernverkehr AG, DB Mobility Logistics AG • Verantwortlich für Inhalte Grafik und Bildmaterial der Beilage: Karen Liller/Proki Events GmbH/DB Fernverkehr AG •

Cover Illustration: Bahn • Entwurf und Illustration Leserabe® (S.3-7): H. Schulmeyer • „Seeräuber- geschichten“ (S.3-6) © 2016 Ravensburger Buchverlag, Text: Tino, Illustrationen: D. Rupp • „Lern-Detektive. Mathe und Deutsch: 130 knifflige Übungen (1. Klasse)“ (S.7) © 2014 Ravensburger Buchverlag • „Das große Ravensburger Fußballbuch“ (S.8) © 2014, 2016 Ravensburger Buchverlag, Text: B. Illand-Olschewski und M. Olschewski • „Wieso? Weshalb? Warum? – Wie Kinder früher lebten“ (S.14-15) © 2016 Ravensburger Buchverlag, Text: S. Gernhäuser, Illustrationen: G. Wandrey • „Der magische Blumenladen – Ein Geheimnis kommt selten allein“ (S.16-17) © 2016 Ravensburger Buchverlag, Text: G. Mayer, Illustrationen: J. Tourlonias • „Wieso? Weshalb? Warum? aktiv-Heft Fußball“ (S.18-19) © 2014 Ravensburger Buchverlag, Illustrationen: T. Pustlauck • „Wieso? Weshalb? Warum? aktiv-Heft Polizei“ (S.18-19) © 2016 Ravensburger Buchverlag, Illustrationen: J. Krause • Illustrationen/Grafiken: Motiv Dschungel (S.7) © nearbirds/fotolia.com • Motiv Konfetti (S.24) © Artenautafotolia.com • Gesamtlayout/Konzeption: KLEINE HELDEN, kleinehelden.com: A. Held, Grafik: M. Uden • Druck: ELLER repro+druck GmbH, 78056 Villingen-Schwenningen • Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags/der DB Mobility Logistica AG.

MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C114500





Gewinne einen Kindergeburtstag mit



Proki
Kinder events
Professionelle Kinderbetreuung

und **der kleine ICE**

Heute bei der Bahn –
morgen bei dir zu Hause!

Schicke
uns deine beste
Idee für einen
Kindergeburtstag
mit dem Motto
„Eisenbahn“.



Hauptpreis:

**1 Kindergeburtstag für dich und 7 Freunde
2,5 Stunden Programm „Der kleine ICE“**

(inkl. Material & Give-aways, mit 2 Betreuern der
Kindereventagentur Proki Kinder events GmbH
bei dir zu Hause! www.proki-events.de)

**Einsendeschluss:
30.06.2016**

Weitere Preise:

**30 x je ein Geburtstagsset
vom kleinen ICE**
(je 10 Becher, Teller, Luftballons,
Trinkhalme, Einladungskarten
Servietten und eine Girlande)



**Schicke uns deine beste Deko-, Rezept- oder Spieleidee für einen Kindergeburtstag mit dem Motto „Eisenbahn“,
gerne mit Foto! Wenn du möchtest, können du und deine Eltern mit diesem Coupon der Veröffentlichung zustimmen:**

☐ Hiermit erlaube ich der DB Fernverkehr die Einsendung meines Kindes unter Nennung des Vornamens
und des Wohnortes für den Zweck der Gewinnveröffentlichung auf der Website www.der-kleine-ICE.de
und im Magazin LeseLok zu veröffentlichen.

Dein Name:

Wohnort:

Name und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:

DB Fernverkehr AG
P.FMP 1 (K)
Lotta Darius
Stephensonstraße 1
60326 Frankfurt a.M.

Deine personenbezogenen Daten werden von der DB Fernverkehr AG ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt.

Gewinnspiel

Welches Verkehrsmittel kam um 1900 in Mode?

a) Fahrrad b) Kutsche c) Roller

Hast du die Seiten 14 und 15 aufmerksam gelesen?
Dann kannst du die Rätselfrage bestimmt beantworten!
Schicke uns die richtige Lösung mit deinem Namen
und deiner Anschrift an folgende Adresse:

Wieso? Weshalb? Warum?

LeseLok

Postfach 2007

88190 Ravensburg

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
10-mal den Wieso? Weshalb? Warum? Band
„Wie Kinder früher lebten“.



**Wie waren Kinder früher
gekleidet? Was und womit
spielten sie?**

Mit diesem Buch reisen Kinder durch
die Zeit, von der Steinzeit über die
Antike und das Mittelalter bis in die
Moderne. Sie beobachten andere
Kinder in ihrem Alltag und entdecken
dabei Gemeinsamkeiten und Unter-
schiede zu ihrem eigenen Leben.

Band 60
ISBN 978-3-473-32649-5
€ [D] 12,99



Spielerisch die Welt entdecken

Einsendeschluss ist der 30.06.2016. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter
allen richtigen Einsendungen per Zufallsprinzip. Die Gewinner werden per
Post benachrichtigt. Mitarbeiter der Ravensburger Gruppe, sowie deren An-
gehörige, sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Keine
Barauszahlung des Gewinns möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die zugesandten Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
Sie werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels
genutzt und nach Ermittlung der Gewinner gelöscht.

Ravensburger